

Premiere

Omnicar goes Isuzu

Der Busimporteure Omnicar Fahrzeughandel aus Bühl (bei Karlsruhe) nimmt Isuzu-Busse in sein Vertriebsprogramm auf. Erstmals tritt das Unternehmen mit einem Visigo aus türkischer Produktion auf der RDA Group Travel Expo in Friedrichshafen (20./21.4.) auf.

Sie heißen Citibus, Citimark, Inter-Urban, Novo, Turquoise, Visigo oder Roybus. Die Rede ist hier von Omnibussen aus dem Hause Anadolu Isuzu Automotive Industry & Trading (Istanbul). Gefertigt werden die Wagen in der Türkei. Der japanische Konzern Isuzu mit Sitz in Tokyo ist mit gut 17 % direkt an dem Unternehmen beteiligt. Nach eigenen Angaben produzierte man 2015 ca. 2.500 Busse und Midibusse, von denen ca. 10 % in Export gingen. Isuzu-Fahrzeuge sieht man auf deutschen Straßen recht selten. Guhl Reisen aus Frankfurt ist einer der wenigen, der wiederholt auf diese Omnibusse aus



↑ Als eines der ersten Fahrzeuge wird der Isuzu Visigo von Omnicar vorgestellt

türkischer Produktion gesetzt hat. Doch das soll sich ändern. Omnicar mit Firmensitz in Bühl hat sich der Verkaufsförderung von Isuzu-Bussen in Deutschland, Österreich und in der Schweiz auf die Fahne geschrieben – und das nicht ohne Grund. Omnicar hat bisher vor allem Sprinter-Ausbauten aus polnischer Produktion im Programm. Diese Fahrzeugklasse reicht bis zu 5,5 t Gesamtgewicht. Gut 40 Fahrzeuge finden jährlich über Omnicar einen Besitzer. Die meisten von ihnen gehen nach Frankreich, denn das Unternehmen hatte seine Wurzeln einst dort und hat noch immer gute

Handelskontakte in das Nachbarland. Erst 2006 wechselte der Importeur von Straßburg ins Badische. Nun aber wollen Badener wachsen und das außerhalb der umkämpften und wettbewerbsintensiven Sprinternische. Seit Dezember ist Omnicar offizieller Vertriebspartner von Isuzu und hat damit das ganze Programm des Herstellers im Sortiment. Von der Qualität der Isuzu-Motoren und der Aufbauten ist Geschäftsführer Eyad Alterzi überzeugt. „Europaweit rollen seit Jahrzehnten eine große Anzahl von Isuzu-Bussen über die Straßen. Die verbauten Motoren sind ausgereift.“ Neben den Isuzu-Motoren stehen laut Alterzi dabei Cummins-Aggregate zur Auswahl. Bei den Komponenten setzt Isuzu auf international renommierte Lieferanten wie ZF oder Spheros. Außerdem verkauft Isuzu seine Fahrzeuge auch seit kurzem direkt in Frankreich und das erfolgreich, der Alterzi für den deutschen Markt hoffen lässt. „In Frankreich konnte Isuzu in den letzten anderthalb Jahren schon gut 200 Stück absetzen. Das gibt mir die Überzeugung, diese Fahrzeuge mit entsprechendem Erfolg auch hierzulande vermarkten zu können.“ Recht gute Verkaufschancen sieht Omnicar vor allem für kurze Komplett-niederflurwagen und für Midibusse mit 25-35 Sitzen. Mit den Modellen Nova und Turquoise bedient Isuzu dieses Marktsegment. Mit dem Angebot öffnet sich Omnicar jene Nische ober-

Foto: Anadolu Isuzu Automotive Industry & Trading



↑ Omnicar vertreibt ab sofort die gesamte Produktrange von Anadolu Isuzu

halb der verlängerten Sprinter-Kleinbusse, die einst Ernst Auwärter (Steinenbronn) mit seinem Teamstar so erfolgreich besetzt hatte.

„Ein voll ausgerüsteter 7-m-Novo (9,1 t) liegt preislich auf dem Niveau eines gleichwertig ausgestatteten Sprinters, bietet aber ein ordentliches Plus an Kofferraum und 5-7 Sitzplätze mehr. Zudem

ist die Basis eben nicht ein Kastenwagen, sondern es handelt sich

um einen industriell gefertigten Omnibus aus einer Serienproduktion“.

Damit spielt Alterzi auch darauf an, dass die aktuellen Wettbewerbsfahrzeuge in dem Segment von vielen, ganz unterschiedlichen Aus- und Aufbauern kommen. Deren Qualität sei teils ganz

unterschiedlich und in der Summe eben nicht aus einem Guss.

„Unsere größte Herausforderung ist es, – in Kooperation mit freien Partnern – ein funktionierendes Werkstatt- und Servicenetz aufzubauen. Hier sind wir zwar noch am Anfang, aber doch schon auf den ersten Metern erfolgreich unterwegs“, betont der

Omnicar-Chef.

„Für jedes Bundesland wollen wir

mindestens drei Partnerunternehmen finden und diese auf Isuzu-Busse spezialisieren. Darüber hinaus verfügen die Komponentenhersteller, wie ZF oder Cummins, ja auch noch über eigene Servicecenter in Deutschland“. Ersatzteile lagert Isuzu in einem großen Depot bei

Seit Dezember ist Omnicar offizieller Vertriebspartner



◀ **Eyad Alterzi: „Unsere größte Herausforderung ist es, ein funktionierendes Werkstatt- und Servicenetz aufzubauen“** Foto: Sanne

Paris. Omnicar will zudem ein eigenes Lager in der Nähe von Bühl aufbauen. Ziel sei die Versorgung mit Ersatzteilen innerhalb von 24 Stunden. Omnicar geht zurzeit von einer Lieferzeit nach Bestellung von Neufahrzeugen von vier bis acht Wochen aus. In puncto Preis bleibt Alterzi noch zurückhalten, denn es käme ja immer auf die Ausstattungswünsche an. „Der Grundpreis für einen Novo

mit 29- bzw. 27+1+1-Bestuhlung wird etwa bei 90 000 € liegen“, führt er aber dann doch aus.

Erstmalig tritt Omnicar mit einem Visigo (9,5 m, zul. GG 14 t, 35-39+1+1) auf der RDA Group Travel Expo in Friedrichshafen (20./21.4.) an. Geplant sind zudem noch drei weitere Exponate, welche das sein werden, steht aber noch nicht fest.

DS ■

Spitzentechnik The Real Bus Wash Factory



SVG Superwash® Waschanlagen GmbH
Postfach 12 41 • 87682 Memmingen • Tel. (0 83 31) 857-400
Fax (0 83 31) 857-402 • vertrieb@svg-superwash.com
www.svg-superwash.com • www.christ-ag.com

SVG SUPER WASH®
Ein Unternehmen der Christ Gruppe

Christ
WASH SYSTEMS

transport logistic, München
09.-12.05.2017, Halle A5, Stand 317

busworld, Kortrijk
20.-25.10.2017, Halle 5, Stand 505